



Protokoll der ordentliche Generalversammlung vom Procès verbal de l'Assemblée générale ordinaire

Montag, 24. April 2017, 19h. im Mehrzweckraum Tagesschule Walkermatte
Lundi, 24 avril 2017, 19h. salle polyvalente Ecole des Près Walker

1. Begrüssung / ouverture de l'assemblée

Der Präsident Tom Rüfenacht begrüsst die gut 40 Anwesenden und dankt für ihr Kommen. Als Stimmzähler werden Eva Joss und Daniel Mischler bestimmt.

2. Protokoll der GV vom 3.5.2016 / procès verbal de l'AG du 3.5.2016

Das Protokoll wird genehmigt und verdankt.

3. Jahresberichte / rapports annuels

a) des Präsidenten / du président:

Der Vorstand habe sich an vier Sitzungen schwerpunktmässig mit den gesellschaftlichen Anlässen im Quartier und dem Verkehr beschäftigt. Aber auch mit der Suche nach neuen Vorstandsmitgliedern, da einige ihre Rücktrittsabsichten bekundet haben.

Ein persönliches Highlight sei für ihn am Ende der Grillsaison der Brunch auf dem Tschärisplatz gewesen, mit der guten Stimmung, einer guten Durchmischung der Quartierbewohner, dem Kinderflohmarkt. Er dankt auch für die Durchführung der Adventsfenster, an denen er aus beruflichen Gründen leider nicht teilnehmen könne. Sein erstes Jahr als Präsident des Rebbergleistes habe ihm sehr Freude gemacht, schliesst Tom Rüfenacht seinen Rückblick ab.

b) Kulturgruppe / groupe culturel

Neben den Grillabenden, dem Brunch mit Kinderflohmarkt und den Adventsfenstern sei der Chlouser besonders hervorzuheben, sagt Regula Cajacob. Rund 40 Kinder hätten teilgenommen. Roland Perrenoud habe sich als Samichlaus sehr bewährt.

Das vor einem Jahr genehmigte Projekt **Schronk** stehe kurz vor seiner Realisierung, teilt Daniela de Maddalena mit. Der Bücherschrank wird am 2. Mai auf dem Tschärisplatz gesetzt und am 5. Mai ab 18 Uhr eingeweiht. Einladungskarten sind unterwegs. Das Motto lautet: bring ein Buch – nimm ein Buch. Sie weist darauf hin, dass der Schronk-Inhalt gepflegt, Unpassendes ausgeräumt werden muss. Wer dabei mithelfen will, kann sich bei ihr melden. Tom dankt Daniela für ihren Einsatz.

c) Verkehrs / trafic

Zur Verkehrssituation **Spitalzentrum SZB** informiert Dominik Hobi, es gebe zwei permanent installierte Messschleifen mit kontinuierlichen Messungen und Jahresbericht. Diese Messungen ergaben durchschnittliche Fahrten (Hin- und Rückfahrten) von 2180 für 2015 und 2273 für 2016. Diese Zahlen bewegen sich Rahmen des Fahrtenkontingents. Um die Nordzufahrt ist es still geworden. Der Leist verfolgt weiterhin das Ziel, dass das Spital zukünftig primär von Norden her erschlossen wird und auch nach der Erschliessung eine Durchfahrt im Wesentlichen verhindert bleibt.

Grausteinweg

- Optische Verengung an der Einmündung Vogelsang, mit Trottoirmarkierung und Installation von 2 Betonquader: Block 1: Verengung mit Fussgängerschutz Schweizersbodenweg; Block 2: Verengung auf Höhe Grausteinweg 13
- Verbreiterung Trottoirmarkierung..
- Fahrverbot am "Stutz" zwischen Höheweg und Grausteinweg.
- Diese Massnahmen wurden mit Leistmitgliedern, welche dort leben, abgesprochen.

Tempo 30 Zone wird nicht realisiert

Alpenstrasse West:

- Trottoirmarkierung wird zwischen Schule und SBB-Brücke auf 1.50m verbreitert.

Alpenstrasse West:

- Verengung und Pfosten Alpenstrasse 40 zur Verhinderung von gefährlichen Kreuzungsmanövern an unübersichtlicher Lage

Trottoir Schützengasse zwischen Höheweg und Sägerei

- Stadt arbeitet an einer Verbreiterung des Trottoirs, welches heute Sicherheitsdefizite aufweist.

Neugestaltung Tschärisplatz

- Plan steht. Die Finanzierung ist über die Umsetzung des Aggloprogramms 3. Generation vorgesehen. Zeithorizont: 2019-2022.

Haltestelle Pavillonweg

- Wird um einige Meter nach Osten verschoben, was sie für die Einwohner der Strasse attraktiver macht und behindertengerecht ausgebaut.

Haltestelle Sonnhalde

- Frühling 2018 wird die Haltestelle behindertengerecht auf Höhe des Lädeli realisiert. Dazu gibt es zwischen Rosenheimweg und Falbringen auf der südlichen Seite der Schützengasse ein bauliches Trottoir.

Haltestellen Steiner-Schule und Kath. Kirche

- Die Haltestellen werden im Rahmen des hindernisfreien Ausbaus der Haltestellen auf Höhe der Liegenschaft Nr. 61 zusammengelegt.

Nach der letztem Begehung April 2014 machen wir einen Aufruf für eine **Quartierbegehung**:

Ziel:

- Liste der problematischen Orte Verkehr identifizieren
- Status update der vorhanden Liste
- Identifikation von Fokus-Punkten: Top 5
- Anschliessend Gespräch mit der Raum & Verkehrsplanung Stadt Biel.

Mögliche Daten: 3. Juni, 10. Juni, 17. Juni, 24. Juni 2017

Die Mitglieder werden per Mail entsprechend informiert.

Anregungen von den Mitgliedern: wegen seiner Gefährlichkeit sollte der Tschärisplatz schneller neu gestaltet werden. Im Quartier sollte es einen Mobility-Posten geben. Dazu brauche es 30 Leute, die bereits bei Mobility seien, sei der Grund, warum es noch keinen habe. Vielleicht müsste man mit dem Spital schauen, ob dort Interesse bestehe. Für die Erneuerung der Strassenbeläge Höheweg – Vogelsang soll man sich für Flüsterbeläge stark machen. Nach Bauarbeiten weisen Trottoirs beim Höheweg immer noch provisorische, unebene Beläge auf. Ein Fachmann unter den Mitgliedern sagt, dass definitive Beläge erst ein bis eineinhalb Jahre nach den Bauarbeiten gemacht werden, weil sich das Terrain bis dann noch bewegt. Sehr schwierig ist die Verkehrssituation auch für Fussgänger im Bereich der Leubringen-Bahn bis zur Kurve Schützengasse. Die Stadt studiert die Sachlage, ist jedoch noch nicht schlüssig geworden.

Die Jahresberichte werden von den Anwesenden genehmigt.

4. Jahresprogramm / programme annuel

Auch für diesen Sommer werden wieder Grillabende organisiert. Bitte einschreiben. Ebenso der Brunch wie die Adventsfenster und der Samichlaus. Und auch die Verkehrssituation im Quartier wird den Vorstand laufend weiter beschäftigen.

5. Schronk siehe Punkt 4. Bericht Kulturgruppe

6. Jahresrechnung, Revisorenbericht, Entlastung Vorstand / comptes annuels, rapport de révision, décharge comité

Dank guter Zahlungsmoral der Mitglieder sind rund tausend Franken mehr an Beiträgen eingegangen. Die Jahresrechnung schliesst bei Einnahmen von Fr. 7'226.20 und Ausgaben von Fr. 6'165.70 mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 1'060.50. Damit erhöht sich das Vereinsvermögen auf Fr. 24'721.80. Davon werden jedoch in diesem Jahr die Fr. 4'000.00 als Beitrag für den Schronk fällig.

Die Revisoren Christine Zbären und Bruno Bianchet haben die Rechnung geprüft, sie als richtig befunden und empfehlen den Anwesenden die Annahme und dem Vorstand Décharge zu erteilen. Mit Applaus wird die Jahresrechnung genehmigt.

7. Budget

Das Budget bewegt sich im bisherigen Rahmen und wird von den Anwesenden angenommen.

8. Wahlen / Elections

Regula Cajacob tritt aus dem Vorstand aus. Der Präsident dankt ihr für ihr mehrjähriges grosses Engagement und für ihre vielen wertvollen Inputs. Andreas Flury, der bisher als Vertreter des Elternrates im Vorstand war, ist bereit Vorstandsmitglied zu werden. Ebenfalls neu in den Vorstand kommt Jean-Pierre Dubois. Er interessiert sich sehr für Verkehrsfragen. Sowohl die beiden neuen wie die bisherigen Vorstandsmitglieder werden mit Applaus bestätigt.

9. Divers

Verschiedene Mitglieder bringen ihre grosse Beunruhigung zum öffentlich aufgelegten Ausführungsprojekt A5 Westumfahrung Biel zum Ausdruck. Catherine Preiswerk informiert über den Stand des Projektes und stellt den Antrag, dass der Rebbergleist eine Einsprache macht.

Der Präsident weist darauf hin, dass bei ihm im Vorfeld der Generalversammlung kein entsprechender Antrag eingegangen sei, und somit der Antrag nicht behandelt werden kann. Eine konsultative Abstimmung ergibt 29 Stimmen für eine Einsprache, 1 Stimme dagegen bei 10 Enthaltungen. Catherine Preiswerk steht Interessierten ebenfalls zur Verfügung. Zudem führt die Organisation „Westast so nicht“ regelmässig Begehungen und Rechtsberatungen durch. Infos findet man unter <https://www.westastsonicht.ch/de/aktuell/aktuell>

Der Vorstand des Rebbergleistes hat bereits bei der öffentlichen Auflage der Städtebaulichen Begleitplanung in einem Schreiben vom 9.3.2017 an die Stadtplanung seine Bedenken zur Verkehrsanbindungen und den Auswirkungen auf die Lebensqualität der Rebbergbewohner aufmerksam gemacht.

Der Präsident versichert den Anwesenden, dass sich der Vorstand weiter im dem Problem Westast auseinandersetzen wird.

Ende der Generalversammlung: 20.15 Uhr

Bei feinen Häppchen und einem Glas Wein, Tee oder Saft aus dem Hause „chez Rüfi“ wird noch heftig weiterdiskutiert. Mit seinem piano minimal gelingt es Nicolas Engel mit der Zeit, die Gemüter zu beruhigen.

Biel, 26.4.2017

Für das Protokoll

Tom Rüfenacht, Präsident

Margreth Noth, Vorstandsmitglied